

Leseverstehen - B2

Überleben in den Schweizer Bergen

Daniel G. ist ein erfahrener Bergsteiger aus Zürich. Im April 2022 hatte er mit einem Kollegen eine Skihochtour in der Schweiz geplant. Da der Kollege ihm aber im letzten Moment abgesagt hatte, zog er allein los. Was in den nächsten Stunden passierte, schildert er nach zwei Jahren erstmals öffentlich. Damals war Daniel G. 74 Jahre alt.

5 Auf etwa 1900 Metern Höhe stürzte Daniel G. von einem gefrorenen Steilhang ab. Als er Halt fand, hatte er Ski und Stöcke verloren. Der Versuch, aufzustehen, scheiterte an Schmerzen im linken Knie, die er als höllisch empfand. Er versuchte, Hilfe zu rufen, aber sein Handy hatte keinen Empfang: Er befand sich in einem Funkloch. Es war bereits Nachmittag und er verstand sofort, dass er die Nacht in der Kälte verbringen müsste.

10 In den Bergen zu erfrieren, ist ein grausamer Tod, und das passiert leider nicht selten. Seit 2001 kamen allein in der Schweiz mindestens vierundvierzig Menschen durch Erfrierung ums Leben. Daniel G. setzte alles daran, sich zu schützen. Trotz dem verletzten Knie gelang es ihm, ein Schneeloch zu graben. Er bedeckte sich mit seiner Isolationsdecke, die er glücklicherweise mitgenommen hatte.

15 Für den folgenden Tag war gutes Wetter angesagt, und das gab ihm die Hoffnung, dass andere Skitourengehänger ihn entdecken würden.

Als die Sonne unterging, begann er zu frieren, die Temperaturen fielen auf geschätzte minus acht Grad Celsius. Die Nacht war furchtbar, er schlotterte immer stärker.

20 Zeitweise verfiel er in einen tranceartigen Zustand, allerdings ohne einzuschlafen: Das wäre, wie er wusste, tödlich gewesen. Jede Form panischer Angst blieb aus, worüber er sich in seiner prekären Situation selbst wunderte. Er konnte also die Ruhe bewahren und das war vielleicht ein instinktiver Selbstschutz. Dass seine Partnerin nicht wusste, wo er sich befand, plagte ihn am meisten.

25 Im Morgengrauen kam Daniel G. der rettende Gedanke. Er erinnerte sich daran, dass SMS bei schlechtem Handyempfang ihre Empfänger zuverlässiger erreichen. Er tippte früh am Morgen an die Notfall-Nummer der Rega (die Schweizerische Rettungsflugwacht) und bat um einen Helikopter. An seine Freundin schrieb er: „Bin leicht verletzt. Habe Rega alarmiert.“

Bald hörte er das Rattern des Helikopters, er winkte mit seiner roten Schaufel, und die Retter fanden ihn. Seine Körpertemperatur betrug noch 34,8 Grad.

30 Erst im Krankenhaus wurde dem Bergsteiger bewusst, wie knapp er davongekommen war. Ihm wurden unter anderem ein Schädel-Hirn-Trauma, Knochenbrüche an den Beinen, eine Rippenserienfraktur und eine akute Niereninsuffizienz festgestellt. Auch die linke Lunge war durch eine der gebrochenen Rippen beschädigt.

35 Nur seinem Überlebenswillen hatte er es zu verdanken, dass er trotz der Vielzahl von Verletzungen ein Schneeloch graben und sich dort ein bisschen schützen konnte. „Sich selbst retten zu wollen, ist ein Antrieb, der ungeahnte Kräfte freisetzt.“

Er litt tagelang an hohem Fieber und musste dreimal operiert werden, doch nach einigen Monaten fühlte er sich wieder fit. Heute kann er sich wieder bewegen wie gewohnt und sagt: „Ich hatte unwahrscheinliches Glück.“

Daniel G. braucht die Tourenski seither nur noch für leichtere Touren. Seine Ausflüge in die Berge sind weniger riskant geworden, er ist jetzt gerne auf vielbesuchten Wandergipfeln unterwegs. Er sagt: „Meine Abenteuerlust ist gesättigt.“

(aus: <https://www.nzz.ch/> 09.01.2025)

Leseverständnis

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe (1 - 15) an: Richtig / Falsch / Der Text sagt dazu nichts (???)

		Richtig	Falsch	???
1	Im Jahr 2022 erzählte der Bergsteiger Daniel G., wie er eine eisige Nacht am Berg überstand.			
2	Erst zwei Jahre nach dem Unglück erzählt Daniel G. öffentlich, wie er dem Tod entging.			
3	Während er auf Skitour alleine war, rutschte er einen Steilhang hinunter.			
4	Beim Sturz auf Eis verlor Daniel sein Handy und konnte nicht anrufen.			
5	Trotz Verletzungen konnte Daniel ein Loch im Schnee graben.			
6	In der Nacht konnte Daniel nicht einschlafen, weil er in Panik geraten war.			
7	Erst am folgenden Morgen konnte Daniel einen Hilferuf per SMS senden.			
8	Als Daniel im Krankenhaus war, wurden ihm verschiedene Verletzungen entdeckt.			
9	Daniel benachrichtigte seine Partnerin über seinen Unfall, nachdem er operiert wurde.			
10	Seine Partnerin besuchte ihn sofort im Krankenhaus.			
11	Jetzt will Daniel in den Bergen nur sichere Wanderungen machen.			
12	Daniel G. wandert jetzt nicht mehr allein in den Bergen.			
13	Daniel G. hat jetzt keine Lust mehr, in den Bergen zu wandern.			
14	Daniel G. konnte das Bergunglück überleben, weil er trotz der lebensgefährlichen Situation die Fassung bewahrte.			
15	Daniel G. erkennt, dass er Glück im Unglück hatte.			

Lösung

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe (1 - 15) an: Richtig / Falsch / Der Text sagt dazu nichts (???)

		Richtig	Falsch	???
1	Im Jahr 2022 erzählte der Bergsteiger Daniel G., wie er eine eisige Nacht am Berg überstand.		x	
2	Erst zwei Jahre nach dem Unglück erzählt Daniel G. öffentlich, wie er dem Tod entging.	x		
3	Während er auf Skitour alleine war, rutschte er einen Steilhang hinunter.	x		
4	Beim Sturz auf Eis verlor Daniel sein Handy und konnte nicht anrufen.		x	
5	Trotz Verletzungen konnte Daniel ein Loch im Schnee graben.	x		
6	In der Nacht konnte Daniel nicht einschlafen, weil er in Panik geraten war.		x	
7	Erst am folgenden Morgen konnte Daniel einen Hilferuf per SMS senden.	x		
8	Als Daniel im Krankenhaus war, wurden ihm verschiedene Verletzungen entdeckt.	x		
9	Daniel benachrichtigte seine Partnerin über seinen Unfall, nachdem er operiert wurde.		x	
10	Seine Partnerin besuchte ihn sofort im Krankenhaus.			x
11	Jetzt will Daniel in den Bergen nur sichere Wanderungen machen.	x		
12	Daniel G. wandert jetzt nicht mehr allein in den Bergen.			x
13	Daniel G. hat jetzt keine Lust mehr, in den Bergen zu wandern.		x	
14	Daniel G. konnte das Bergunglück überleben, weil er trotz der lebensgefährlichen Situation die Fassung bewahrte.	x		
15	Daniel G. erkennt, dass er Glück im Unglück hatte.	x		